

Jugendhof



To Go!

Der Jugendhof hat 2022 seinen Glasgang in einen Regenbogengang umgewandelt.

Was steckt dahinter?



Faszination Regenbogen

Der Regenbogen ist eine Naturerscheinung. Er ist ein vor allem positiv bewertetes Phänomen, das Menschen bereits in vorwissenschaftlicher Zeit zu Deutungen herausforderte. Daher wurde der Regenbogen kulturell auf unterschiedlichste Weise aufgegriffen und dargestellt. Er ist ein viel genutztes Motiv, das in Erzählungen, der bildenden Kunst, der Musik und der Alltagssymbolik eine Rolle spielt.

Sagenhafte Erzählungen vom Regenbogen

Viele Sagen aus mythischem und religiösem Kontext greifen den Regenbogen auf. Bereits in der altorientalischen Welt, also in einem der ältesten überlieferten Weltbilder, dient er als Symbol für göttliche Macht. Das zeigt, dass er bereits vor Tausenden von Jahren mit Bewunderung bzw. Ehrfurcht betrachtet wurde.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

In der griechischen Mythologie wird von der göttlichen Botin Iris erzählt, die den Regenbogen als Verbindungsweg zwischen Himmel und Erde genutzt haben soll. Heute bezeichnen wir die Regenbogenhaut, also die durch Pigmente gefärbte Blende des Auges, nach dieser griechischen Göttin als Iris. Auch in der nordischen Mythologie kommt der Regenbogen vor: Er galt als Brücke zwischen der göttlichen und der menschlichen Welt: Asgard und Midgard.



**Am Ende des Regenbogens
ist ein Töpflein Gold vergraben.**

Irische Sagen und Märchen sehen im Regenbogen etwas Wertvolles. Sie berichten, an seinem Ende sei ein Schatz versteckt. Der Regenbogen ist in Sagen und Märchen weltweit zu finden. Auch in den Urgeschichten von Juden- und Christentum ist er von Bedeutung; er gilt als Sinnbild des Friedens zwischen Gott und den Menschen.



**»Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes
zwischen mir und der Erde.
Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken
über die Erde führe, so soll man meinen Bogen
sehen in den Wolken.«**

Genesis 9:13–14, Lutherbibel 2017



Der Regenbogen in der Kunst

Schon Kinder malen gerne Regenbogen, und auch in der Kunst ist er ein beliebtes Motiv. Dabei ist er nicht allein Gegenstand von Gemälden, auch die Naturfotografie stellt immer mal wieder Regenbögen dar.



»Somewhere over the rainbow way up high
there's a land that I heard of once in a lullaby.«

E. Y. Harburg

Bekannt ist das Lied »Somewhere Over The Rainbow«, das aus dem Film »Der Zauberer von Oz« aus dem Jahr 1939 stammt. Von den Rolling Stones über die Scorpions bis zu Chris Rea und Mariah Carey – im Bereich der populären Musik wurde der Regenbogen häufig in Titeln und im Falle der Band Rainbow sogar als Bandname verwendet.

Symbolische Verwendungen

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace machte den Regenbogen zu ihrem Erkennungszeichen und nannte ihr Flaggschiff »Rainbow Warrior«. Dieser Name entstammt einer Geschichte, die 1962 in dem Buch »Im Zeichen des Regenbogens – Träume und Visionen des indianischen Volks« von William Willoya & Vinson Brown aufgegriffen wurde. Darin erzählte eine alte Frau einem Kind von der Verwüstung der Erde und von einem neuen Stamm, deren Mitglieder Krieger des Regenbogens genannt würden. Das Handeln dieses Stammes würde die Erde wieder grün machen.



**»Lerne, ein Krieger des Regenbogens zu sein;
denn nur, wenn wir Liebe und Freude
an andere weitergeben, kann Hass in dieser Welt
in Verständnis und Freundschaft verwandelt werden,
und Krieg und Zerstörung werden ein Ende haben.«**

Die Regenbogenfahne ist ein vielfach und in unterschiedlichen Kontexten verwendetes Symbol: Es gibt die siebenfarbige Regenbogenfahne der internationalen Friedensbewegung sowie die sechsfarbige von Gilbert Baker entworfene, die als Zeichen für Toleranz und sexuelle Freiheit gilt. Letztere wird als häufigstes LGBTQ-Symbol verwendet.

Negative Verwendungen des Regenbogenbegriffs sind selten; ein Beispiel jedoch ist das Wort Regenbogenpresse, mit dem Illustrierte bezeichnet werden, die das Leben der »Reichen und Schönen« zum Thema machen und somit einen eher niedrigen journalistischen Wert haben.

Wissenschaftliche Erklärung

Vergleichsweise schlicht kommt am Ende die wissenschaftliche Erklärung daher: Ein Regenbogen erscheint als kreisbogenförmiges farbiges Lichtband in einem von der Sonne beschienenen Regenschauer. Der Effekt ist in kleinerem Umfang auch bei anderen Arten von fallendem oder durch die Luft sprühendem Wasser sichtbar, z. B. bei Wasserfällen oder Rasensprengern. Die Farben des Regenbogens entstehen durch Brechung des Sonnenlichts in den Wassertropfen.



**Die Farben des Regenbogens sind
Rot, Orange, Gelb, Grün, Indigo und Violett.**

Das Wort »Regenbogengang« enthält viermal den Buchstaben G.

Pädagogik der Farben

In unterschiedlichen Konzepten, z. B. der Reggio-Pädagogik, sind die Farben und die visuelle Wahrnehmung bedeutsam. Pädagogische Angebote greifen das Thema Farbwahrnehmung in unterschiedlicher Weise auf. Der Regenbogen lädt zunächst zur differenzierten Wahrnehmung ein. In der Folge inspiriert er künstlerische Prozesse, naturwissenschaftliche Experimente sowie das Philosophieren über Farben und Licht. Der Verbindungsgang zwischen Deele und Wirtschaftsgebäude bot viele Fensterflächen und hatte somit ein besonderes Potenzial als Regenbogengang. Doch auch das Wort selbst ist interessant.

Vogelschutz

Nicht Windräder, Straßenverkehr, Jagd oder Fressfeinde stellen die größte Gefahr für Vögel dar, sondern Glasscheiben. Ca. 115 Millionen Vögel finden in Deutschland jedes Jahr den Tod, weil sie Glas nicht wahrnehmen und gegen die Scheiben fliegen. Farbige Fensterflächen senken als eine von vielen Präventionsmöglichkeiten das Risiko für die Vögel.

